



**Das CHE-Forschungsranking
deutscher Universitäten 2008
Anglistik (2007)**

**Dr. Sonja Berghoff
Dipl.-Soz. Gero Federkeil
Dipl.-Kff. Petra Giebisch
Dipl.-Psych. Cort-Denis Hachmeister
Dr. Mareike Hennings
Dipl.-Soz.-Wiss. Isabel Roessler
Prof. Dr. Frank Ziegele**

***Auszug aus dem CHE-
Arbeitspapier Nr. 114***

Dezember 2008

CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH
Verler Str. 6
D-33332 Gütersloh

Telefon: (05241) 97 61 0
Telefax: (05241) 9761 40
E-Mail: info@che.de
Internet: www.che.de



**Das CHE-Forschungsranking
deutscher Universitäten 2008
Anglistik (2007)**

**Dr. Sonja Berghoff
Dipl.-Soz. Gero Federkeil
Dipl.-Kff. Petra Giebisch
Dipl.-Psych. Cort-Denis Hachmeister
Dr. Mareike Hennings
Dipl.-Soz.-Wiss. Isabel Roessler
Prof. Dr. Frank Ziegele**

*Auszug aus dem CHE-
Arbeitspapier Nr. 114*

Dezember 2008

Inhalt

1.	Überblick	3
2.	Gruppenbildung	3
3.	Drittmittel	4
3.1	Höhe der verausgabten Drittmittel	4
3.2	Drittmittelstruktur	7
4.	Publikationen	7
5.	Promotionen	11
6.	Reputation	13
7.	Zusammenhänge	13

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verausgabte Drittmittel/Jahr (inT€) nach HS und Drittmittelgebern	6
Abbildung 2: Drittmittelgeber in Anglistik	7
Abbildung 3: Publikationen pro Jahr vs. Publikationen pro Kopf	10
Abbildung 4: Promotionen pro Jahr vs. Promotionen pro Kopf	12
Abbildung 5: Drittmittel, Publikationen und Reputation	14

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Forschungsprofile forschungsstarker Hochschulen in Anglistik	3
Tabelle 2: Drittmittel	4
Tabelle 3: Publikationen	8
Tabelle 4: Promotionen	11
Tabelle 5: Reputation	13
Tabelle 6: Korrelationsmatrix	13

Anglistik

In Anglistik wurden 52 Universitäten in den Vergleich einbezogen. Als Forschungsindikatoren stehen in diesem Fach die verausgabten Drittmittel, die Ergebnisse einer bibliometrischen Analyse und die Anzahl der Promotionen zur Verfügung. Die Reputation wird informatorisch ausgewiesen, aber nicht in die Bildung der Gruppen forschungsstarker Hochschulen im Fach einbezogen.

1. Überblick

Tabelle 1: Forschungsprofile forschungsstarker Hochschulen in Anglistik

Hochschule	Zahl Spitzenplätze (von maximal 6)	Vergleich zu 2004	absolut			relativ			Reputation
			Drittmittel	Publikationen	Promotionen	Drittmittel	Publikationen	Promotionen	
Uni Bayreuth	3	++				●	●	●	
FU Berlin ¹	3	++		●		●	●		●
Uni Freiburg	4	++		●	●	●		●	●
Uni Gießen	6	++	●	●	●	●	●	●	●
Uni Heidelberg	3	++		●	●			●	
Uni Konstanz	3	+		●			●	●	
Uni Mainz	3	+		●	●			●	
LMU München	6	++	●	●	●	●	●	●	●
Uni Münster	4	+	●	●	●	●			
Uni Regensburg	4	+		●	●		●	●	
Aus der Gruppe der Forschungsstarken heraus gefallen sind gegenüber 2004:									
Uni Bonn	1	+		●					

- Spitzengruppe im entsprechenden Indikator
- Forschungsstark auch im CHE ForschungsRanking 2004
- + Neu in der Gruppe der Forschungsstarken
- + Aus der Gruppe der Forschungsstarken heraus gefallen

Tabelle 1 zeigt die forschungsstarken Hochschulen in Anglistik im Überblick. Eine Universität wird als forschungsstark bezeichnet, wenn sie bei mindestens vier der sechs Indikatoren eine Platzierung in der Spitzengruppe erreicht. Die Universität Gießen und die LMU München erreichen beide jeweils sechs Spitzenplatzierungen und besitzen zudem eine hohe Reputation. Wie die Universitäten Bayreuth und Freiburg sowie die FU Berlin waren auch sie bereits im Jahr 2004 in der Gruppe der Forschungsstarken in der Anglistik. Die Universität Bayreuth schafft den Sprung in die Spitzengruppe in diesem Jahr ausschließlich mit Spitzenplatzierungen bei den Pro-Kopf-Indikatoren.

2. Gruppenbildung

Die Gruppeneinteilung nach Quartilen für die Pro-Kopf-Indikatoren wurde aus dem CHE-HochschulRanking für das ForschungsRanking übernommen. Für die Gruppenbildung bei den

¹ Institut für Englische Philologie

absoluten Werten werden die Werte zunächst absteigend geordnet und ihre anteiligen Beiträge zur Gesamtsumme kumuliert. Der Spitzengruppe gehören die Fachbereiche an, die, beginnend mit dem höchsten Wert, „zusammen mindestens 50% der Gesamtsumme (z.B. der gesamten Drittmittel in einem Fach) aufweisen. Die Schlussgruppe bilden jene Fachbereiche, auf die, von unten gezählt, zusammen maximal 10% des Gesamtaufkommens entfallen.

3. Drittmittel

3.1 Höhe der verausgabten Drittmittel

Die Drittmittelausgaben werden im Rahmen der jeweils im Sommer vor der Veröffentlichung des CHE-HochschulRankings stattfindenden Befragung der Fachbereiche erhoben. Abgefragt werden die Rubriken: DFG-Mittel, EU-, Bundes-, und Landesmittel, Stiftungsmittel, DAAD-Mittel, Mittel für Graduiertenkollegs, Mittel aus der Wirtschaft und Sonstige Mittel über einen Zeitraum von drei Jahren (hier 2003 bis 2005). Im Oktober und November desselben Jahres werden Hochschulleitungen und Fachbereiche durch eine Vorinformation über das der späteren Auswertung zugrunde liegende Datenmaterial unterrichtet. Die überwiegende Zahl der Fachbereiche nutzt diese Gelegenheit, die gemachten Angaben noch einmal zu ergänzen bzw. zu aktualisieren.

Die besten neun Hochschulen verausgaben bereits mehr als die Hälfte der insgesamt genannten Drittmittel, knapp ein Fünftel der Hochschulen teilen sich am unteren Ende der Tabelle 10 % der verausgabten Drittmittel.

Tabelle 2: Drittmittel

Hochschulen (insgesamt 58)		Drittmittel pro Jahr			Drittmittel je Professor ²	
		Wert in T€	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Wert in T€	Gruppe
1	LMU München	512	11%	●	39	●
2	Uni Gießen	486	21%	●	63	●
3	Uni Mannheim	339	29%	●	102	●
4	Uni Erlangen -Nürnberg	308	35%	●	51	●
5	Uni Münster	178	39%	●	23	●
6	Uni Marburg	161	42%	●	32	●
7	Uni Kassel	161	46%	●	32	●
8	Uni Bayreuth	158	49%	●	40	●
9	Uni Freiburg	157	53%	●	22	●
10	HU Berlin	152	56%	●	18	●
11	FU Berlin	151	59%	●	19	●
12	Uni Düsseldorf	125	62%	●	18	●
13	Uni Bremen	118	64%	●	20	●
14	Uni Augsburg	110	67%	●	22	●
15	Uni Bielefeld	107	69%	●	40	●
16	Uni Hamburg	105	71%	●	14	●
17	Uni Siegen	94	73%	●	22	●
18	Uni Duisburg-Essen	87	75%	●	10	●
19	TU Dresden	74	77%	●	13	●

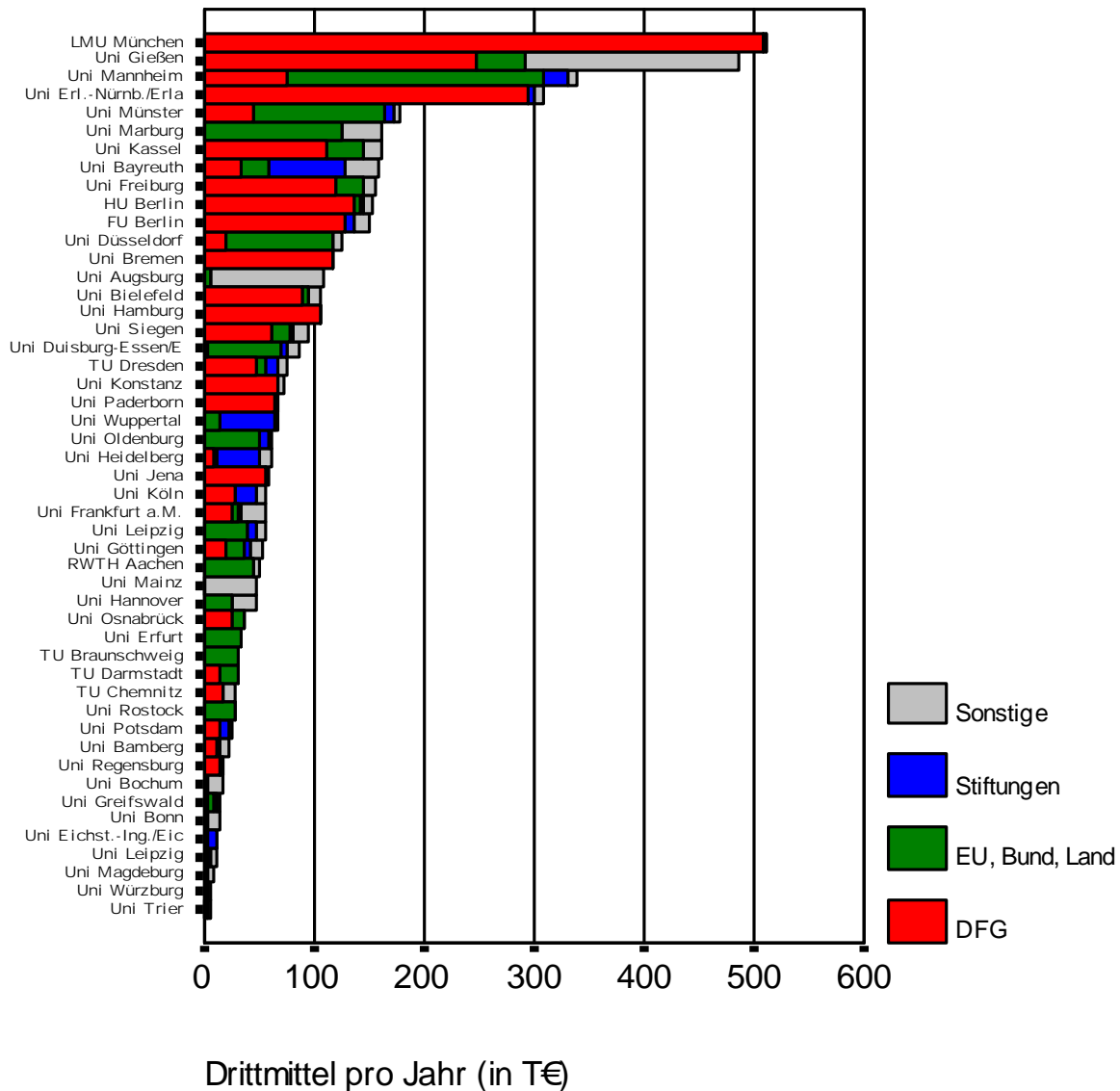
² Im Gegensatz zu den meisten anderen Fächern wird der Pro-Kopf-Indikator in der Anglistik „pro Professor“ und nicht pro Wissenschaftler berechnet. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass an einigen Fachbereichen ein Teil des wissenschaftlichen Personals keine Forschungsaufgaben hat (Lektoren). Diese Fachbereiche würden bei einer Berechnung „pro Wissenschaftler“ benachteiligt werden.

Hochschulen (insgesamt 58)		Drittmittel pro Jahr			Drittmittel je Professor ²	
		Wert in T€	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Wert in T€	Gruppe
20	Uni Konstanz	73	78%	●	16	●
21	Uni Paderborn	68	80%	●	14	●
22	Uni Wuppertal	67	81%	●	10	●
23	Uni Oldenburg	61	82%	●	10	●
24	Uni Heidelberg	60	84%	●	15	●
25	Uni Jena	58	85%	●	11	●
26	Uni Köln	56	86%	●	9	●
27	Uni Frankfurt a.M.	56	87%	●	6	●
28	Uni Leipzig	54	89%	●	14	●
29	Uni Göttingen	52	90%	●	10	●
30	RWTH Aachen	50	91%	●	12	●
31	Uni Mainz	47	92%	●	9	●
32	Uni Hannover	47	93%	●	9	●
33	Uni Osnabrück	37	94%	●	19	●
34	Uni Erfurt	34	94%	●	7	●
35	TU Braunschweig	30	95%	●	9	●
36	TU Darmstadt	30	96%	●	10	●
37	TU Chemnitz	28	96%	●	7	●
38	Uni Rostock	27	97%	●	8	●
39	Uni Potsdam	26	97%	●	3	●
40	Uni Bamberg	21	98%	●	6	●
41	Uni Regensburg	16	98%	●	3	●
42	Uni Bochum	16	98%	●	2	●
43	Uni Greifswald	15	99%	●	4	●
44	Uni Bonn	14	99%	●	2	●
45	Uni Eichstätt-Ingolstadt	12	99%	●	4	●
46	Uni Leipzig	11	100%	●	3	●
47	Uni Magdeburg	7	100%	●	2	●
48	Uni Würzburg	7	100%	●	2	●
49	Uni Trier	5	100%	●	1	●

- Spitzengruppe
- Mittelgruppe
- Schlussgruppe

Abbildung 1 zeigt die große Bedeutung von DFG-Mitteln und Geldern aus anderen öffentlichen Kassen für das Fach insgesamt wie auch für die einzelnen Hochschulen. Die Zusammensetzung der Drittmittel ist von Hochschule zur Hochschule sehr unterschiedlich, das zeigt schon der Vergleich der beiden Spitzenreiter: Die LMU München verausgabt fast ausschließlich DFG-Mittel, während deren Anteil am Gesamt-Drittmittelvolumen in Gießen nur bei etwa der Hälfte liegt.

Abbildung 1: Verausgabte Drittmittel/Jahr (in T€) nach HS und Drittmittelgebern

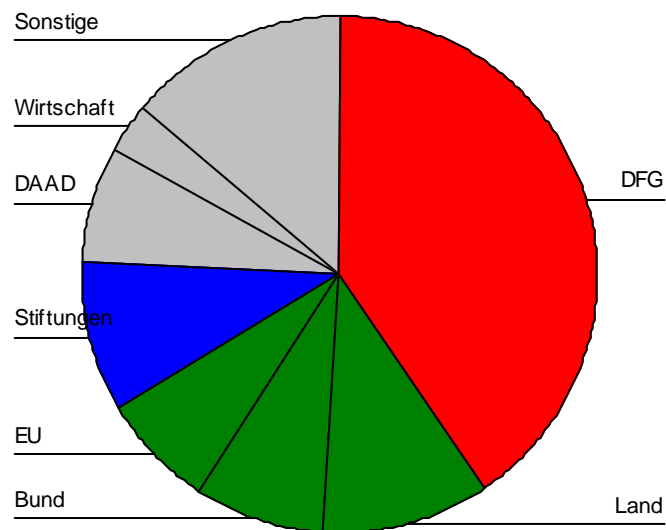


3.2 Drittmittelstruktur

Abbildung 2 zeigt die Herkunft verausgabten Drittmittel nach Drittmittelgebern. Die DFG stellt hier etwa 40% des Drittmittelaufkommens, Gelder aus der Wirtschaft sind rar.

Abbildung 2: Drittmittelgeber in Anglistik

Geber	Anteil in %
DFG	40,6
Sonstige	13,8
Land	10,6
Stiftungen	9,5
Bund	8,0
EU	7,2
DAAD	7,1
Wirtschaft	3,2



4. Publikationen

Basis für die bibliometrische Analyse bilden die Publikationen der Professoren und promovierten Wissenschaftler der verschiedenen Fachbereiche aus den Jahren 2003 bis 2005. Als Wissenschaftler des Fachbereichs gelten Beschäftigte auf Haushalts- oder Drittmittelstellen und Stipendiaten. Die Namenslisten der Professoren und sonstige Wissenschaftler werden in Zusammenarbeit mit den Dekanaten der jeweiligen Fachbereiche korrigiert und ergänzt. In die Analyse werden auch diejenigen Publikationen einbezogen, die - im Falle eines Hochschulwechsels der entsprechenden Person - an einer früheren Einrichtung erstellt wurden, d.h. diese Publikationen werden der aktuellen Universität zugeschlagen, um das derzeitige Potential des jeweiligen Fachbereichs einschätzen zu können. Für das Fach Anglistik dient als Datenbasis die im Annual Report on English and American Studies (AREAS) veröffentlichten Jahresbibliographien der Jahre 2003 bis 2005. In die Analyse wurden Monographien, zuordenbare Artikel in Fachzeitschriften und Sammelbänden sowie Lexikonbeiträge einbezogen. Die Publikationen wurden für die Analyse unterschiedlich gewichtet:

nach Länge,		nach Autorenzahl,
bis 4 Seiten	1 Punkt,	2 Autoren – halbe Punktzahl,
5 - 9 Seiten	2 Punkte,	3 Autoren - Punkte durch drei teilen,
10 - 19 Seiten	3 Punkte,	4 und mehr Autoren Punkte durch vier teilen.
20 - 39 Seiten	4 Punkte,	
40 - 99 Seiten	5 Punkte sowie	
100 und mehr Seiten	8 Punkte,	

Herausgeberschaften wurden unabhängig von der Anzahl der Herausgeber mit 2 Punkten für den jeweiligen Herausgeber bewertet.

Neben der Zahl der erfassten Publikationen im Jahresschnitt zeigt die folgende Tabelle die Zahl der für einen Fachbereich im Dreijahreszeitraum erfassten Publikationen bezogen auf die Anzahl der Professoren und sonstigen Wissenschaftler auf der Namensliste.

Tabelle 3: Publikationen

Hochschulen (insgesamt 58)		Publikationen ³ pro Jahr			Publikationen ⁴ je Wissenschaftler	
		Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
1	Uni Gießen	183	7%	●	13,1	●
2	LMU München	124	11%	●	7,3	●
3	Uni Freiburg	119	16%	●	5,4	●
4	Uni Bamberg	98	19%	●	8,9	●
5	Uni Mainz	97	23%	●	4,1	●
6	Uni Regensburg	94	26%	●	5,5	●
7	Uni Frankfurt a.M.	92	30%	●	3,8	●
8	Uni Münster	81	33%	●	4,3	●
9	Uni Heidelberg	78	35%	●	4,6	●
10	Uni Leipzig ⁵	77	38%	●	5,5	●
11	Uni Köln	76	41%	●	4,2	●
12	Uni Jena	73	44%	●	5,6	●
13	Uni Konstanz	73	46%	●	8,1	●
14	Uni Bonn	73	49%	●	5,2	●
15	FU Berlin	72	52%	●	5,5	●
16	Uni Greifswald	69	54%	●	5,3	●
17	Uni Tübingen	66	57%	●	4,4	●
18	Uni Duisburg-Essen	65	59%	●	7,2	●
19	Uni Erlangen-Nürnberg	60	61%	●	4,3	●
20	Uni Würzburg	58	63%	●	4,9	●
21	Uni Bremen	57	65%	●	4,1	●
22	Uni Eichstätt-Ingolstadt	53	67%	●	5,9	●

³ Publikationspunkte nach oben genanntem Bewertungsschema

⁴ Publikationspunkte nach oben genanntem Bewertungsschema, in drei Jahren

⁵ Philologische Fakultät - Institut für Anglistik

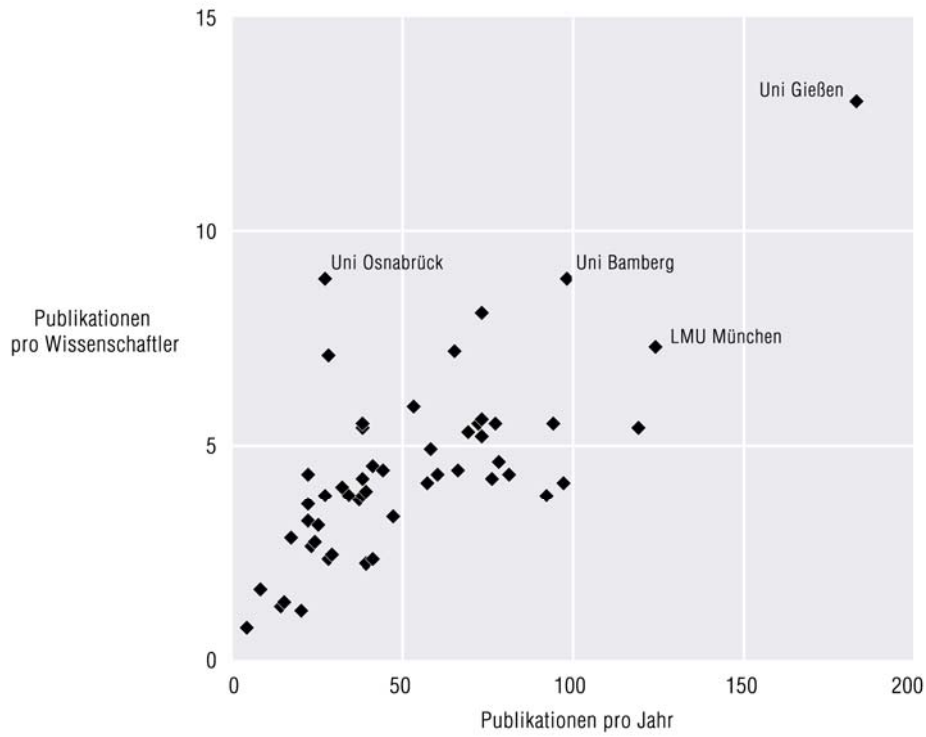
Hochschulen (insgesamt 58)		Publikationen ³ pro Jahr			Publikationen ⁴ je Wissenschaftler	
		Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
23	Uni Göttingen	47	69%	●	3,3	●
24	Uni Magdeburg	44	71%	●	4,4	●
25	Uni Potsdam	41	72%	●	2,3	●
26	Uni Rostock	41	74%	●	4,5	●
27	Uni Bochum	39	75%	●	2,2	●
28	Uni Augsburg	39	77%	●	3,9	●
29	Uni Siegen	38	78%	●	5,5	●
30	Uni Bielefeld	38	79%	●	3,8	●
31	Uni Paderborn	38	81%	●	5,4	●
32	Uni Hannover	38	82%	●	4,2	●
33	Uni Wuppertal	37	83%	●	3,7	●
34	Uni Halle-Wittenberg	34	85%	●	3,8	●
35	Uni Hamburg	32	86%	●	4	●
36	RWTH Aachen	32	87%	●	4	●
37	Uni Düsseldorf	29	88%	●	2,4	●
38	Uni Bayreuth	28	89%	●	7,1	●
39	Uni Saarbrücken	28	90%	●	2,3	●
40	Uni Osnabrück	27	91%	●	8,9	●
41	TU Dresden	27	92%	●	3,8	●
42	TU Chemnitz	25	93%	●	3,1	●
43	Uni Kassel	24	94%	●	2,7	●
44	Uni Trier	23	95%	●	2,6	●
45	Uni Mannheim	22	96%	●	3,2	●
46	Uni Passau	22	96%	●	3,6	●
47	TU Darmstadt	22	97%	●	4,3	●
48	HU Berlin	20	98%	●	1,1	●
49	Uni Marburg	17	99%	●	2,8	●
50	Uni Kiel	15	99%	●	1,3	●
51	Uni Oldenburg	14	100%	●	1,2	●
52	TU Braunschweig	8	100%	●	1,6	●
53	Uni Leipzig ⁶	4	100%	●	0,7	●

- Spitzengruppe
- Mittelgruppe
- Schlussgruppe

Die Gegenüberstellung von absoluten und relativen Zahlen der Publikationen gibt an, inwieweit die Leistung durch die Größe bestimmt wird.

⁶ Philologische Fakultät - Institut für Amerikanistik

Abbildung 3: Publikationen pro Jahr vs. Publikationen pro Kopf



5. Promotionen

Die Zahl der Promotionen wird wie die Drittmittelausgaben im Rahmen der Fachbereichsbefragung erhoben, die Zahlen beziehen sich auf die sechs Semester vor der Befragung (hier Sommer 2003 bis Winter 2005/06).

Tabelle 4: Promotionen

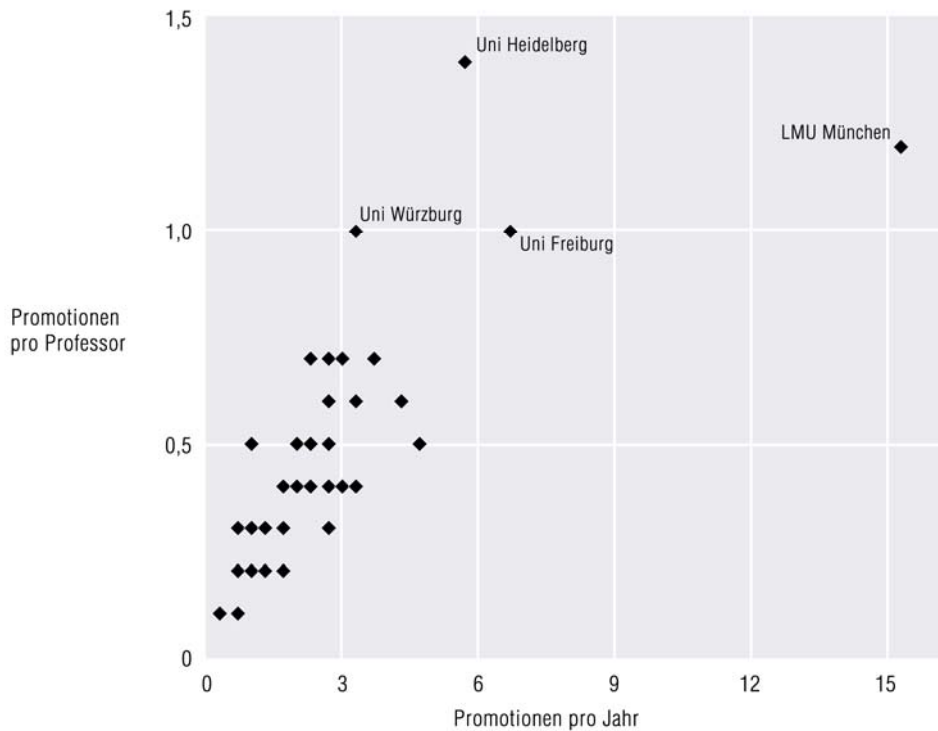
Hochschulen (insgesamt 53)		Promotionen pro Jahr			Promotionen je Professor	
		Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
1	LMU München	15,3	12%	●	1,2	●
2	Uni Freiburg	6,7	18%	●	1	●
3	Uni Heidelberg	5,7	22%	●	1,4	●
4	Uni Duisburg-Essen	4,7	26%	●	0,5	●
5	Uni Bochum	4,3	29%	●	0,6	●
6	Uni Hamburg	4,3	33%	●	0,6	●
7	Uni Gießen	4,3	36%	●	0,6	●
8	Uni Regensburg	3,7	39%	●	0,7	●
9	Uni Würzburg	3,3	42%	●	1	●
10	Uni Mainz	3,3	45%	●	0,6	●
11	Uni Frankfurt a.M.	3,3	47%	●	0,4	●
12	Uni Münster	3,3	50%	●	0,4	●
13	Uni Trier	3,0	52%	●	0,4	●
14	RWTH Aachen	3,0	55%	●	0,7	●
15	Uni Bonn	2,7	57%	●	0,4	●
16	Uni Göttingen	2,7	59%	●	0,5	●
17	Uni Konstanz	2,7	61%	●	0,6	●
18	Uni Düsseldorf	2,7	63%	●	0,4	●
19	FU Berlin	2,7	66%	●	0,3	●
20	Uni Bayreuth	2,7	68%	●	0,7	●
21	Uni Kiel	2,3	70%	●	0,4	●
22	Uni Passau	2,3	71%	●	0,5	●
23	TU Braunschweig	2,3	73%	●	0,7	●
24	Uni Erlangen-Nürnberg	2,3	75%	●	0,4	●
25	TU Chemnitz	2,0	77%	●	0,5	●
26	Uni Jena	2,0	78%	●	0,4	●
27	Uni Paderborn	2,0	80%	●	0,4	●
28	Uni Kassel	2,0	82%	●	0,4	●
29	Uni Potsdam	1,7	83%	●	0,2	●
30	Uni Hannover	1,7	84%	●	0,3	●
31	Uni Köln	1,7	86%	●	0,3	●
32	Uni Siegen	1,7	87%	●	0,4	●
33	Uni Leipzig	1,3	88%	●	0,3	●
34	TU Dresden	1,3	89%	●	0,2	●
35	Uni Bremen	1,3	90%	●	0,2	●
36	HU Berlin	1,3	91%	●	0,2	●
37	Uni Marburg	1,3	92%	●	0,3	●
38	Uni Eichstätt-Ingolstadt	1,0	93%	●	0,3	●
39	Uni Greifswald	1,0	94%	●	0,3	●
40	Uni Rostock	1,0	95%	●	0,3	●

Hochschulen (insgesamt 53)		Promotionen pro Jahr			Promotionen je Professor	
		Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
41	Uni Osnabrück	1,0	95%	●	0,5	●
42	Uni Augsburg	1,0	96%	●	0,2	●
43	Uni Mannheim	1,0	97%	●	0,3	●
44	Uni Leipzig	0,7	98%	●	0,2	●
45	Uni Wuppertal	0,7	98%	●	0,1	●
46	Uni Bielefeld	0,7	99%	●	0,3	●
47	Uni Halle-Wittenberg	0,3	99%	●	0,1	●
48	Uni Magdeburg	0,3	99%	●	0,1	●
49	Uni Bamberg	0,3	99%	●	0,1	●
50	Uni Erfurt	0,3	100%	●	0,1	●
51	Uni Oldenburg	0,3	100%	●	0,1	●

- Spitzengruppe
- Mittelgruppe
- Schlussgruppe
- kein Ranking

Die Gegenüberstellung von absoluten und relativen Zahlen der Promotionen gibt an, inwieweit die Gesamtleistung des Fachbereichs durch seine Größe bestimmt wird.

Abbildung 4: Promotionen pro Jahr vs. Promotionen pro Kopf



6. Reputation

Die Reputation der Fachbereiche ergibt sich aus den Antworten auf die Frage, welche Hochschulen die Professoren des Faches als in der Forschung führend ansehen. Nennungen der eigenen Hochschule werden dabei nicht berücksichtigt. In die Spitzengruppe werden bei diesem Indikator diejenigen Hochschulen aufgenommen, die von mehr als 25% der Beteiligten genannt werden. Die nebenstehende Tabelle zeigt die Universitäten die von mindestens 5% der Beteiligten genannt wurden.

Tabelle 5: Reputation

Hochschulen (insgesamt 58)		Forschungsreputation	
		Anteil Nennungen	Gruppe
1	LMU München	55,5	●
2	Uni Freiburg	53,3	●
3	Uni Gießen	39,7	●
4	FU Berlin	30,7	●
5	HU Berlin	14,9	●
6	Uni Tübingen	14,3	●
7	Uni Frankfurt a. M.	10,7	●
8	Uni Mainz	8,2	●
9	Uni Hamburg	8,1	●
10	Uni Regensburg	6,7	●
11	Uni Heidelberg	6,1	●
12	Uni Bremen	5,5	●
13	Uni Köln	5,3	●

● Spitzengruppe
● Mittelgruppe

7. Zusammenhänge

Tabelle 8 dokumentiert die Korrelationen zwischen den verschiedenen Forschungsindikatoren und der Reputation.

Tabelle 6: Korrelationsmatrix

Tabelle 8: Korrelationsmatrix

	Drittmittel pro Jahr	Publikationen pro Jahr	Promotionen pro Jahr	Drittmittel je Wissenschaftler	Publikationen je Wissenschaftler	Promotionen je Professor
Reputation	0,58(**)	0,58(**)	0,64(**)	0,28(*)	0,38(**)	0,43(**)
Drittmittel pro Jahr		0,52(**)	0,59(**)	0,83(**)	0,39(**)	0,29(*)
Publikationen pro Jahr			0,59(**)	0,18	0,71(**)	0,39(**)
Promotionen pro Jahr				0,18	0,28(*)	0,79(**)
Drittmittel je Wissenschaftler					0,26	0,14
Publikationen je Wissenschaftler						0,25

** Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 2-seitig signifikant.

* Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 2-seitig signifikant.

Abbildung 5: Drittmittel, Publikationen und Reputation

